

Fei. 2000/11 Pa 001

OKTOBER/NOVEMBER 2000

FEUER

FEUER WIRD GEFÖRDERT DURCH DAS BUNDESAMT FÜR
NATURSCHUTZ MIT MITTELN DES BUNDESMINISTERIUMS
FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

III FORUM DER KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
53113 BONN · MUSEUMSHEILE · FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 4 · WWW.BUNDESKUNSTHALLE.DE

Mit „Feuer“ setzt das Forum der Kunst- und Ausstellungshalle seine Reihe zu den Elementen fort, die im Herbst 1998 mit einem Programm zum Thema „Wasser“ begonnen hat. Erneut steht ein mehrtägiger Kongress im Mittelpunkt der Aktivitäten, ergänzt und erweitert durch Lesungen und Diskussionen, ein Filmprogramm oder auch eine Clubnight und künstlerische Aktionen.

Feuer repräsentiert Macht und Ohnmacht des Menschen gleichermaßen: als gebändigtes Feuer steht es für die zivilisatorische Indienstnahme der Naturkräfte, während in Brandkatastrophen oder Vulkanausbrüchen die elementare Natur ihre überwältigende Gewalt offenbart. Heute ist zwar die direkte Begegnung mit dem Feuer weitgehend aus unserem Alltag verdrängt worden. Dort aber, wo wir mit der Kraft dieses Elements konfrontiert werden, erweist sich die Grenze zwischen menschlicher Macht und Ohnmacht plötzlich als höchst unsicher. Von der Erfahrung dieser bedrohlichen Seite des Feuers und den damit verbundenen Ängsten sind die Geschichten vieler Kulturen durchzogen, ihre Spuren sind an Literatur oder bildender Kunst ebenso ablesbar wie die Zeugnisse eines begeisterten, spielerischen Umgangs mit dem Feuer, für den stellvertretend sogar eine eigene künstlerische Disziplin steht: das Feuerwerk – ein kultiviertes Vergnügen, das gleichzeitig mit der Entfaltung der Kriegskünste und Waffentechniken entstanden ist. Solch eine Vieldeutigkeit des Feuers begegnet uns auf allen Ebenen, schon wenn wir uns beispielsweise dem eigentümlichen Verhalten einer Flamme zuwenden. Denn die Naturwissenschaften, deren Forschungen die Materialität des Feuers immer mehr zugunsten der unvorstellbaren Energien im elementaren Mikrokosmos hinter sich gelassen hatten, haben heute die Komplexität des Feuers wieder für sich entdeckt. In der von vielen Umwälzungen bestimmten Geschichte der Naturerkenntnis scheint sich, soweit es das Verständnis des Feuers betrifft, eine weitere Neuorientierung zu vollziehen. Diese verdankt sich sowohl einer wissenschaftsimmanenten Dynamik, wie auch eher wissenschaftsexternen Anstößen, vorrangig dem von der Ökologie ausgehenden Paradigmenwechsel. Geradezu beispielhaft wird dies an den Forschungen der Feuerökologie deutlich, durch die nicht nur die Produktivität des Feuers im Naturhaushalt hervorgehoben, sondern auch eine Umorientierung bei Zielvorgaben und Verhaltensstrategien im Feuermanagement eingeleitet wurde.

Wie nur wenige Themen fordert das Feuer die Klärung und Verständigung zwischen unterschiedlichen Wissensdisziplinen heraus. Deshalb lädt dieser Kongress zu einem interdisziplinären Austausch ein:

zwischen den Naturwissenschaften, die sich der grundlegenden Erforschung widmen, den historischen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Untersuchungen über die Veränderungen der sogenannten natürlichen Umwelt und unseres Verhältnisses zu ihr, und den vorwiegend technischen Disziplinen, die unseren Gebrauch des Feuers gestalten und bestimmen. Insofern zielt das Veranstaltungsprogramm auf eine Annäherung zwischen verschiedenen Wissenskulturen, die sich beispielsweise im Naturschutz, in der Physik oder in den Künsten des Themas annehmen, und möchte zugleich einer interessierten Öffentlichkeit Einblick und Orientierung geben, was wir heute über das Feuer wissen können und möglicherweise an unserem Verständnis und Umgang mit diesem Element verändern sollten.

Vorankündigung · Oktober 2001 · ERDE

Feuer · Internationaler Kongreß

**in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Feuerökologie des
Max Planck Instituts für Chemie, Global Fire Monitoring Center**

26. - 29. Oktober 2000

Geschichte(n) des Feuers – eröffnet kultur-, wissenschafts- und umweltgeschichtliche Perspektiven auf das Feuer und erforscht seine aktuellen Erscheinungen und Verwandlungen – bis hin zur Frage nach der Zukunft der Energie.

Feuer und Landschaft – stellt den Planeten des Feuers vor. Überall auf der Erde brennt es, aber diese Feuer unterscheiden sich grundlegend in ihren Ursachen und Folgen. Feuerexperten stellen beispielhaft verschiedene Gebiete und die dortigen Feuer-Regimes vor und entwerfen die Aufgaben einer globalen Feuerökologie.

Feuer und Urbanität – zeigt, daß die Entwicklung der Städte nicht nur von einer Geschichte der Domestizierung des Feuers berichtet, sondern auch von der großen Bedeutung der Feuerkatastrophen. Feuer ist eine prägende Kraft der Architekturgeschichte, auch wenn es aus unseren Städten heute weitgehend verbannt ist.

Kunstfeuer und Kriegsfeuer – untersucht zwei Seiten dieses explosiven Elements: seine ästhetische und seine militärische Entfaltung und fragt nach der Zukunft des Feuers im Zeichen der Medien.

Teilnahmegebühren:

Dauerkarte für alle Tage 40,- / ermäßigt 20,- DM

Tageskarte jeweils 12,- / ermäßigt 8,- DM

Donnerstag, 26. Oktober

Donnerstag, 26. Oktober

11 Uhr

Begrüßung

Dr. Wenzel Jacob
(Direktor der Kunst- und Ausstellungshalle)

Einführung

Dr. Bernd Busch
(Leiter des Forums)

I. Geschichte(n) des Feuers

Das Feuer im Gefüge der vier Elemente

Gernot Böhme
(Prof. Dr., Direktor am Institut für Philosophie, Technische Universität Darmstadt, Sprecher des Graduiertenkollegs „Technisierung und Gesellschaft“)

Flamme und Hitze im Zusammenspiel mit den anderen Elementen

David Auerbach
(Dr., Leiter der AG Wirbeldynamik, Max-Planck-Institut für Strömungsforschung, Göttingen, und Physiologisches Institut, Karl-Franzens-Universität, Graz)

Feuer und Menschwerdung

Friedemann Schrenk
(Prof. Dr., AK Paläobiologie der Wirbeltiere, Fachbereich Biologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. und Hessisches Landesmuseum Darmstadt)

anschließend Mittagspause

15 Uhr

Fire in Human History

Johan Goudsblom
(Prof. Dr., Soziologie, Amsterdam School of Social Science Research, University of Amsterdam, NL)

**Entzauberung des Feuers und Entfesselung der Feuerindustrien:
Vom „hölzernen Zeitalter“ zur Ära der Kohle**

Joachim Radkau
(Prof. Dr., Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Technikgeschichte, Universität Bielefeld)

Stars fall from Heaven: Fire at Court in the Renaissance

Simon Werret
(Dr., University of Cambridge, z. Zt. selbständige Nachwuchsgruppe „Experimentelle Wissenschaftsgeschichte“ am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin)

Zündende Funken. Grenzerfahrungen der Gelehrtenrepublik

H. Otto Sibum
(Dr., Leiter der selbständigen Nachwuchsgruppe „Experimentelle Wissenschaftsgeschichte“ am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin)

Das sublimen Feuer in der englischen Malerei des 18. Jahrhunderts

Werner Busch
(Prof. Dr., Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Kunsthistorisches Institut, Freie Universität Berlin)

**Feuer und Flamme – literarische Bilder des Feuers in der Epoche
seiner wissenschaftlich-technischen Erschließung**

Roland Ris
(Prof. Dr., Professor für deutsche Sprache und Literatur, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich)

Freitag, 27. Oktober

10 Uhr

Vulkanismus und Apokalypse. Zum Motiv des Feuers und einigen Derivaten von 'Natur' in Weltkonstruktionen und Kunstkonzepten der Moderne

Hans Ulrich Reck

(Prof. Dr., Professor für Kunstgeschichte im medialen Kontext, Kunsthochschule für Medien, Köln)

Politiken des Feuers – Soziale Fiktionen und fatale Strategien

Helmut Draxler

(Prof. Dr., Professor für Kultur- und Medientheorie an der Merz Akademie Hochschule für Gestaltung, Stuttgart)

Über die Natur des Feuers – Feuer in der aktuellen naturwissenschaftlichen Forschung

Rudolf Treumann

(Prof. Dr., Centre for Interdisciplinary Plasma Science, Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching)

anschließend Mittagspause

14 Uhr

II. Feuer und Landschaft

The Long Burn: Introducing the Cultural History of Fire

Stephen Pyne

(Prof. Dr., Dept. of Biology, Arizona State University, Tempe, Arizona, USA)

Feuerplanet Erde – ein Blick aus dem Weltraum

Johann Georg Goldammer

(Priv. Doz. Dr., Leiter der Arbeitsgruppe Feuerökologie, Max-Planck-Institut für Chemie, und Global Fire Monitoring Center GFMC, c/o Universität Freiburg)

Zoom 1: Afrika

Feuer-Kontinent Afrika. Zur Einführung

Johann G. Goldammer

Feuer als identitätsstiftendes Element in traditionellen afrikanischen Kulturen

Michael Bollig

(Priv. Doz. Dr., Professor am Institut für Völkerkunde, Universität Köln, DFG-Sonderforschungsbereich „Kultur- und Landschaftswandel im ariden Afrika. Entwicklungsprozesse unter ökologischen Grenzbedingungen“)

Feuerökologie der westafrikanischen Savannenlandschaft. Würde die Savanne ohne Brand existieren?

Katharina Neumann

(Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Seminar für Vor- und Frühgeschichte, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Zoom 2: Nördliches Eurasien

Die nördliche Zone: Taiga in Flammen. Zur Einführung

Johann G. Goldammer

The Impact of Fire on the Boreal Forest Landscapes of Europe: from the Settlement History to the Forest Management Tools.

Jari Parviainen

(Dr. For., Director of the Finnish Forest Research Institute (Metla), Joensuu Research Station, Joensuu, FIN)

Zoom 3: Mitteleuropa und seine transatlantischen Verbindungen

Von den alten Feuer-Landschaften Mitteleuropas über die Ausbreitung des Feuers bis zum Aufkommen neuer Paradigmen.

Zur Einführung

Johann G. Goldammer

Brandspuren Südwest: Feuer und Landnutzung im Schwarzwald und am Kaiserstuhl – Geschichte, Gegenwart und Perspektiven

Hans Page

(Dipl. Forstwirt, Arbeitsgruppe Feuerökologie, Max-Planck-Institut für Chemie, Abt. Biogeochemie, Freiburg)

Counter Fire: The Impact of European Colonization, with Special Emphasis on North America

Stephen J. Pyne

(Prof. Dr., Dept. of Biology, Arizona State University, Tempe, Arizona, USA)

Samstag, 28. Oktober

10 Uhr

Zoom 4: Südasiatisches Festland

Ökologische Rahmenbedingungen und historische Ansätze des Feuer-Managements auf dem südasiatischen Festland.

Zur Einführung

Johann G. Goldammer

Feuer – Funke – Flamme – Licht: zur Metaphorik des indischen Geistbegriffs

Peter Schreiner

(Prof. Dr., Abteilung für Indologie, Universität Zürich)

Zoom 5: Zentralasien

Wald-Steppe und die Folgen der kommunistisch-kapitalistischen Transformationen. Zur Einführung

Johann G. Goldammer

Anthropogenic Wildfire in Mongolia and its Sociological Roots

Soo Ing-Moody

(BA MA, Soziologin, z. Zt. North Cascades Fire Service, USA)

Zoom 6: Tropischer Regenwald

Warum brennen die tropischen Regenwälder? Zur Einführung

Johann G. Goldammer

Waldbrände in Indonesien: Ursachen und mögliche Problemlösungen.

Eine sozio-kulturelle Analyse zur Entwicklung eines in der „Community“ verankerten Systems des integrierten Feuer-Managements

Hartmut Abberger

(Integrated Forest Fire Management Project IFFM/gtz, Kalimantan Timur, Indonesia)

Und der Kaiman lachte. Zur Bedeutung des Feuers bei den Yanomami in Nordamazonien

Gabriele Herzog-Schröder

(Dr., Ethnologin, Mitarbeiterin am Humanethnologischen Filmarchiv der Max-Planck-Gesellschaft, Andechs)

Globaler Wandel und Feuer: Feuerszenarien in einer sich ändernden Umwelt des 21. Jahrhunderts

Johann G. Goldammer

anschließend Mittagspause

15 Uhr

III. Feuer und Urbanität

Stadt und Brand: Einleitende Bemerkungen zum Verhältnis von Architektur und Feuer

Andreas Denk

(BdA, Redaktion "Der Architekt")

Columns of Fire

Thomas A.P. Van Leeuwen

(Prof. Dr., Professor für Architektur- und Kulturgeschichte, Universität Leyden, NL)

"...zum Zierrath der Straßen und vor Feuers-Gefahr sicher": Stadtbrände in Europa und Retablissement im 18. und 19. Jahrhundert

Ralph Jaeckel (angefragt)

(Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz, Berlin)

Die Blumen von Edo: Zur Brandgeschichte japanischer Städte

Christoph Brumann

(Dr., Institut für Völkerkunde, Universität zu Köln)

Der urbane Waldbrand – Armut und Feuer in lateinamerikanischen Megastädten

Berend Hartnagel

(Dr., Projektleiter EXPO 2000 GmbH und Koordinator des lateinamerikanischen Kulturprogramms Plaza Latina)

Architektur, Licht und Photosynthese – für eine Architektur der Sonnenflut

Hermann Scheer

(Dr., MdB, Präsident von EUROSOLAR und Träger des Alternativen Nobelpreises)

**„Ist es nicht Zeit, wieder alle Elemente zu spüren?“
(BOSS, elements, eau de toilette) – Zur Architektur des Feuers**

Franz Xaver Baier
(Prof. Dr., Professor für Architektur, Fachhochschule München)

„Sind Sie denn verrückt geworden?“

Erkenntnisse über öffentliche Entzündungen im urbanalisierten
Raum

Kain Karawahn
(Autor; Ausstellungen, Film, Fotografie, Hörspiel, Installationen,
Performance, Theater etc. - alles mit und über Feuer)

**anschließend Feuernacht
im Rahmen der 2. Langen Bonner Museumsnacht**

Sonntag, 29. Oktober

11 Uhr

IV. Kunstfeuer – Kriegsfeuer

Das Spiel mit dem Feuer in China. Bloß Blumen am Himmel?

Gudula Linck
(Prof. Dr., Sinologische Abteilung des Seminars für Orientalistik,
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

**Der große Augenblick und seine Spuren. Zur Geschichte der
Feuerwerksinszenierung**

Georg Kohler
(Prof. Dr., Professor für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung
der politischen Philosophie, Universität Zürich)

**Von der Schwarzen Magie zur „ultima ratio regum“ – Die Verstaat-
lichung der Feuerkraft in den Heeren der Neuzeit**

Bernhard R. Kroener
(Prof. Dr., Professor für Militärgeschichte, Historisches Institut,
Universität Potsdam)

**Hybris und Gewissen – Lustfeuerwerk und Kriegstechnik in den
Schriften der Büchsenmeister**

Rainer Leng
(Dr., Institut für Geschichte, Universität Würzburg, DFG Projekt „Bild
des Krieges im Wandel vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit“)

anschließend Mittagspause

15.30 Uhr

Feuerschrift, Lichtbild und Smart Bomb

Hubertus von Amelunxen
(Prof. Dr., Forum der Muthesius-Hochschule für Kunst und
Gestaltung, Kiel)

Feuerschrift – Medienfeuer

Präsentation von Werken und Diskussion mit
Friedrich Kittler (Prof. Dr., Professor für Ästhetik und
Geschichte der Medien, Humboldt Universität zu Berlin),
Roman Signer, (Künstler, St. Gallen),
Cai Guo-Qiang, (Künstler, New York)

in Zusammenarbeit mit der Bonner Kinemathek**Feuerkino**

Feuer spielt in vielen Filmen eine Rolle, treibt die Geschichte dramatisch voran oder gibt den Bildern Atmosphäre, zuweilen werden das Feuer und damit verbundene Ereignisse sogar zum zentralen Thema und Akteur. Dies gilt selbstverständlich im Genre der sogenannten Katastrophenfilme, die gleichen Themen und Gefahren werden jedoch auch im Dokumentarfilm in ganz anderer Weise behandelt. Doch nicht nur dieser unterschiedliche Blick auf die Feuerkatastrophe wird in der Filmnacht eine Rolle spielen, sondern ebenso auch die filmische Beschäftigung mit religiösen Bedeutungen des Feuers oder seine politische Inszenierung – auch im Kino. Und schließlich geht es auch um die vielfältigen atmosphärischen Wirkungen des Feuers oder auch um das „Feuer der Liebe“ im Film. Ein buntes und vielfältiges Programm zum Thema, das durch weitere Filmangebote in der Bonner Kinemathek ergänzt wird.

Samstag, 21. Oktober, 18 Uhr**Lange Filmnacht im Forum****Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche**

A 1999, Regie / Konzept: Gustav Deutsch, 56 sec.

Ein kurzer Film über die brennenden Bilder eines brennenden Hauses.

Which Time I'm Dead

D 2000, Regie: Michael Plümpe, 10 min.

„My country is a holy place“, sagt Sonu (10). Er lebt in Varanasi. Sein Vater arbeitet auf den Burning Ghats am Ufer des Ganges, wo tagein, tagaus die Toten verbrannt werden.

Wie das Baden im Nichts ist (Inneres Feuer – Teil zwei)

D 1996, Regie: Kain Karawahn, Sound: Blixa Bargeld, 7.47 min.

Blaues Feuer – inspiriert von Gaston Bachelards und Yves Kleins Arbeiten mit und über Feuer.

Fireworks

USA 1947, Regie: Kenneth Anger, 15 min.

Kultfilm des experimentellen wie des homosexuellen Kinos, der eine explosive Metaphorik des Begehrens entzündet.

Feuer

D 1997, Regie: Oliver Keidel, 20 min

Ein Film über das Erwachsenwerden, die Liebe zu einer Pyromanin und das Verlangen, alles niederzubrennen.

Lektionen in Finsternis

D/F/GB 1992, Regie: Werner Herzog, 50 min.

Eine beeindruckende Dokumentation des bekannten Regisseurs zu den brennenden Ölfeldern Kuweits.

Pyrokalyptose süß

D 1993, Regie: Kain Karawahn, 9.33 min.

Kriegsfeuer und süße Kinderlieder in einer filmischen Arbeit des Aktionskünstlers Kain Karawahn.

Wintersonnenwende

Argent. 1936, Regie: G. Huttula, 5 min.

Ein Film über die Wintersonnenwende-Feiern, produziert von der NSDAP-Auslandsorganisation in Argentinien - als Beispiel für den faschistischen Feuerkult.

I was a Fireman

GB 1943, Regie: Humphrey Jennings, 71 min.

Die berühmte Dokumentation über die deutschen Luftangriffe auf England 1940/41.

Fire of Life (Feuer des Lebens)

A 1999, Regie: Manfred Christ & Harald Prokieser, 49 min.

In einer ausführlichen Recherche wird die Rolle des Feuers in der Landschaft untersucht, mit teilweise sensationellen Aufnahmen.

Alarm – Katastrophen lassen sich anwählen

A 1996, Regie: Dietmar Brehm, 2 min.

Ein hinter sinniger Beitrag zum Thema Sicherheit.

Feuriges

DDR 1986, Regie: Otto Sacher, 7 min.

Diese Produktion des DEFA-Studios für Trickfilme stellt auf amüsante Weise menschliche Verhaltensweisen beim Ausbruch von Bränden dar.

Boston Fire

USA 1979, Regie: Peter Hutton, 6 min.

Rauch steigt aus der Feuersbrunst, schwarzer Qualm, Löschwasser – die Zerstörungskraft des Feuers, eingefangen in nahezu meditativen Bildern.

Backdraft – Männer die durchs Feuer gehen

USA 1990/91, Regie: Ron Howard, 130 min.

Hauptfiguren dieses Films sind das Feuer und die Feuerwehrleute. In faszinierenden Bildern wird die Bedrohlichkeit und zugleich Anziehungskraft dieses Elements vorgestellt, die auch das Leben derjenigen bestimmt, die ihr Leben im Kampf mit dem Feuer riskieren.

Eintritt: 15,- / ermäßigt 12,- (Abendkasse)

**Filmreihe der Bonner Kinemathek zum Themenschwerpunkt
Feuer im Kino in der Brotfabrik**

Sonntag, 22. Oktober, 22 Uhr

Am Anfang war das Feuer

Frankreich/Kanada 1981, Regie: Jean-Jacques Annaud, 100 min., DF
Vom Feuer als Grundlage der Menschheitsentwicklung, in einem aufwendig gemachten Film spannend erzählt. (mit Vorfilm)

Montag, 23. Oktober, 22 Uhr

Barton Fink

USA 1991, Regie: Joel und Ethan Coen, 116 min., OF
Eine rabenschwarze Komödie, als filmische Achterbahn inszeniert. Das Ganze endet in einer fulminanten Feuersbrunst, die wahrhaft klärende Qualitäten besitzt. (mit Vorfilm)

Dienstag, 24. Oktober, 22 Uhr

Wild at Heart – Die Geschichte von Sailor und Lula

USA 1990, Regie: David Lynch, 124 min., OF
Nie wurde ein Streichholz überzeugender gezündet und nie die Feuersbrunst in schönerem Dolby-Ton umgesetzt. Es geht um einen gescheiterten Banküberfall, eine tödliche Mutter, die große Liebe und nicht zuletzt um Elvis. (Mit Vorfilm)

Mittwoch, 25. Oktober, 22 Uhr

FIRE – Wenn die Liebe Feuer fängt ...

Kanada 1996, Regie: Deepa Mehta, 108 min., DF
Sensibles Melodram mit tragikomischen Elementen, das mit betörenden Bildern vom Konflikt indischer Frauen zwischen Tradition und Moderne erzählt. In der Umdeutung der mythologischen Feuerprobe findet der Film eine geniale Metapher. (mit Vorfilm)

Eintritt jeweils: 12,- / ermäßigt 10,- DM (Abendkasse)

Information: Telefon 0228 / 46 97 21

Samstag, 28. Oktober

Anlässlich des Feuer-Kongresses wartet die 2. Bonner Lange Museumsnacht in der Kunst- und Ausstellungshalle mit einem feurigen Programm auf.

ab 20 Uhr

Funkstille

Can Internet Burn?

Welturaufführung

Idee/Konzeption/Regie: Kain Karawahn
mit

Rolf Baumgart (Komponist/Musiker, Berlin)

Eddie Egal (Feuerkünstler, Berlin)

Hannes Jung (Feuerkünstler, Berlin)

Kain Karawahn (Feuerkünstler, Berlin)

Bastiaan Maris (niederländischer Feuerkünstler, Berlin)

Logo Lard (Feuerkünstler, Berlin)

Verena Unbehauen (SchauspielerIn, Hamburg)

Das Leben auf diesem Planeten wird nicht nur vom globalen Wettergeschehen bestimmt, sondern auch vom Wetter auf der Sonne. In Phasen intensiver Sonnenaktivität – derzeit maximal – verursachen Sonneneruptionen heftige elektromagnetische Stürme. Diese blasen dann vermehrt entsprechend geladene Teilchen, Wasserstoffkerne (Protonen) und Elektronen ins All, die einige Zeit später auf die Erde prallen und dort zu erheblichen Störungen u.a. in der Ionosphäre führen. Der gesamte Kurzwellenfunkverkehr bricht dann zusammen, minuten- bis stundenlang herrscht Funkstille. Ebenso werden erhebliche Funkzerstörungen im Ultrakurzwellenbereich verursacht. Dieser wird u.a. für die funktuelle Übertragung von Bildern, Tönen, Texten und Gesprächen genutzt.

Fernsehsendungen durchfluten uns, Radiosendungen, Handygespräche usw... Mittlerweile ist man überall auf der Welt per Funk erreichbar. D.h., daß es keinen Raum mehr gibt, welcher nicht von botschaftstragenden Ultrakurzwellen durchströmt wird – es sei denn, unsere Sonne eruptiert temporär derart heftig, sodaß für kurze Zeit irdische Funkstille kriert wird.

Feuer ist das sonnenähnlichste Medium auf diesem Planeten. Ein Fegefeuer soll den Menschen von seinen irdischen Verfehlungen reinigen.

Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen.
Wie froh wäre ich, es würde schon brennen LK 12,49

Mittels Feuer soll in der Arbeit „Funkstille can internet burn“ experimentell versucht werden, einen funkfreen Luftraum für alle Anwesenden zu schaffen - Luft zum Brennen zu bringen, eine Reinwaschung der Luft von allen menschengemachten, abgefunkteten Bildern, Texten, Musiken und Gesprächen.

© Karawahn 9/2000

ab 21.30 Uhr

Clubnight

mit feuriger Musik, heißen DJs und einer poetischen Pyromanenrevue von Raphael Urweider und Nicolai Kobus mit Gästen

Wie in einem physikalisch definierten Feuer zwei Stoffe miteinander reagieren, so wird das Zusammentreffen der zwei Autoren Raphael Urweider und Nicolai Kobus mit den Djs Philipp Maiburg und Michael Scheibenreiter (Phoneheads) zu einer Reaktion zwischen Lyrik und Musik führen. Mit eigens für dieses Projekt entstandenen Texten werden unter anderem Gäste wie Jupiter, Prometheus, Claudius Drusus Germanicus Nero, Dante Alighieri, Sandro Botticelli, Joseph Goebbels, Jimi Hendrix zu einem poetisch-musikalischen Flächenbrand eingeladen.

anschließend

Feuerreise – The History of Firing Art and Performance

Feuerwerk mit freundlicher Unterstützung von
WECO, Pyrotechnische Fabrik GmbH, Eitorf/Sieg

**in Zusammenarbeit mit dem
Haus der Sprache und Literatur, Bonn**

Dienstag, 17. Oktober, 19 Uhr

Lesung und Diskussion

Feuer des Glaubens

Feuer des Glaubens meint einerseits natürlich die feurige Bildwelt der Religion, ob es nun beispielsweise um Fegefeuer und Teufisches geht oder um die glühende Liebe zu Gott. Diese Passion gibt aber gleichsam nur das Urbild ab, von dem aus sich die vielfältigen Geschichten von Macht, Gewalt und Glauben erzählen lassen, von den Feuern, die die Hexen oder Ungläubigen vernichten sollten, bis zu den Feuern, die physisch oder auch nur im übertragenen Sinne bis in die Gegenwart gegen Menschen entfesselt worden sind.

Mit: Prof. Dr. Gerburg Treusch-Dieter, Berlin (Soziologin)

Prof. Dr. Joseph A. Kruse, Düsseldorf (Direktor des Heinrich-Heine-Instituts) und N.N.

Dienstag, 14. November, 19 Uhr

Feuer-Märchen

Märchen, Sagen und Mythen – nicht nur unserer Kultur – sind voller Feuermotive. Das Haus der Sprache und Literatur wird Sie für einen Abend in diese feurige Welt entführen.

Mit: Franz Nagler, Schauspiel Bonn und

Thomas Franke (gerade in New York mit dem Fringe Award als bester Schauspieler ausgezeichnet)

Freitag, 8. Dezember, 19 Uhr

Beschreibungsversuche

Dr. Heiner Geißler (MdB, Bundesminister a.D.) im Gespräch

Eintritt jeweils: 12,- / ermäßigt 10,- DM (zzgl. VVK-Gebühren)
15,- / ermäßigt 12,- DM (Abendkasse)

**in Zusammenarbeit mit dem
Gustav Stresemann Institut e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn**

Im Zusammenhang mit dem Kongreß "Feuer" vom 26. bis 29. Oktober organisieren die Kunst- und Ausstellungshalle und das Gustav-Stresemann-Institut (GSI) ein spezielles Weiterbildungsangebot, bestehend aus dem Kongreß und anschließendem Vertiefungs- und Auswertungsseminar am 30. Oktober im GSI.

Der Kongreß beinhaltet neben Vorträgen, Lesungen sowie künstlerischen und musikalischen Darbietungen in der Kunst- und Ausstellungshalle die Möglichkeit zu einer vertiefenden Diskussion und Nachbereitung spezifischer Aspekte der Feuer-Thematik. Dieser Programmteil findet in Form eines intensivierten Kleingruppen-Kurzseminars sowie eines Expertenpodiums im GSI Bonn - ca. 2 km von der Kunst- und Ausstellungshalle entfernt - statt.

Kongreß und Fortbildungsseminar sind als Bildungsurlaub im Sinne des Ersten Weiterbildungsgesetzes (WbG) und auch im Sinne des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes (AWbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt. Auf Wunsch stellt das GSI Teilnahmezertifikate aus.

Informationen und Anmeldung: Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Tel. 0228/8107-190, -167 · e-mail: hell-eu@gsi-bonn.de

Moment der Verwandlung – Was man vom Feuer glaubt

von Stephan Andreae

Sechs Objekt-Text-Kombinationen thematisieren assoziativ und humorvoll das Feuer als von höheren Mächten gesandte Energie zur Zerstörung und zur Herstellung von Kultur.

Feuer, 1999/2000

von Ugo Dossi, DVD-Produktion mit subliminalen Einblendungen
Ugo Dossi arbeitet seit vielen Jahren mit künstlerischen Elementen, die uns unterhalb der Schwelle des bewußt Wahrnehmbaren erreichen und stimulieren. „Letztlich führt jeder Versuch der Aufklärung zur Wahrnehmung des Unfaßbaren. Dieses Unfaßbare, das für mich eine unendliche Faszination besitzt, eine Anziehungskraft (...), kann man nicht erklären. Man kann nur eine Resonanz herstellen.“
(Ugo Dossi)

Mit freundlicher Unterstützung von RAG Informatik

Feuerbrunnen, 2000

Eddie Egal/Hannes Jung, Brunnen

Eddie Egal ist Gründer des Büros für brenzlige Angelegenheiten und Ehrenpräsident der Arson Art Association. Er arbeitet bei diesem Brunnen zusammen mit Hannes Jung, der - unter der Firmierung Atlantis SFX - sowohl technische wie künstlerische Projekte mit den Medien Holz, Metall, Feuer und Wasser realisiert hat.

Feuer-Ritual, 1999/2000

Fotoarbeiten von Siglinde Kallnbach

Siglinde Kallnbach, die selbst immer wieder mit Feuer in Aktionen gearbeitet hat, zeigt Aufnahmen zum Feuerlauf der Yamabushi in Japan und zur Sonnenfinsternis in Bad Reichenhall.

Lauffeuer

aus der Feuerpostkarten-Sammlung von Kain Karawahn

„Wenn auf einer Postkarte in irgendeiner Form eine feurige Erscheinung (Asche, Glut, Rauch, Flammen, Explosion, Blitz, Vulkan, Feuerwehr u.s.w.) plaziert war (...) dann kam es in meine Sammlung und offenbart in dieser das vielfältige Vorhandensein des Feuers in allen Facetten irdischen, biologischen, kosmischen und geistigen Daseins.“ (Kain Karawahn)

Aktionen 1985-89

Dokumentation der Aktionen von Roman Signer, Video
Aktionen wie diejenige, die er im Rahmen des Forums Stadtpark
1987 in Graz realisiert hat, haben Roman Signer die Bezeichnung
„Sprengkünstler“ eingetragen. Dieser Titel, der auf die explosive Sei-
te seines Schaffens abhebt, ignoriert freilich den durchaus poeti-
schen und vor allem konsequent konzeptuellen Zug seiner Arbeit:
„Skulptur als existentielle Chiffre und plastisches Ereignis“ (Konrad
Bitterli)

Time passes, 1997

von Nadia Schöning, Videoinstallation, Medienkunstraum
„Die Dunkelheit und Größe der Feuersequenzen machen die Installa-
tion auch physisch erfahrbar. Die auf den Leinwänden in unter-
schiedlichen Zeitabständen wechselnden Standbilder lassen für die
Betrachter in langsam wechselnden Rhythmen eine mehrdimensio-
nale (meditative) Abfolge von bewegten Bildern entstehen und Bewe-
gung durch Stillstand erfahren: time passes.“ (Nadia Schöning)

Feuerkäfer

mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Zoologie der Rheini-
schen-Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn
Der Käfer Melanophila oder Feuerkäfer spürt mittels winziger Senso-
ren Brände in noch 80 km Entfernung auf. An der Flammenfront be-
geggen sich die Tiere, um sich zu paaren, da sich ihre Larven nur im
Holz frisch verbrannter Bäume entwickeln können.

Feuerpflanzen

mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Botanik der Rheini-
schen-Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn
Anhand weniger Beispiele erläutern Botaniker, wie bestimmte Pflan-
zen große Feuer unbeschadet überstehen (z.B. „Black boys“) oder
aber Brände zur Fortpflanzung benötigen, da sich ihre Samenkapseln
erst bei sehr hoher Hitze öffnen (z.B. Banksien).

iii Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland

Direktor: Wenzel Jacob

Forum: Bernd Busch mit Christian Gänsicke, Eva Müller
Jutta Seligmann, Judith Kobus und Sylvia Gärtner

Gesamtkonzeption: Bernd Busch


Gestaltung und Organisation der
Ausstellungsbeiträge: Stephan Andreae

Anmeldung und Kartenbestellung

Di-So von 10 bis 18.30 Uhr

Tel. 0228/9171-136/-137/-200

**Reservierte Karten können während
der Kongreßtage abgeholt werden.**

Ticket Hotline 0800/1752750 

Information

**Forum der Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn
email: forum@kah-bonn.de
www.bundeskunsthalle.de**